

16. *Leptura cardinalis* nob. n. sp.: *Elongata, nigra, elytrorum dimidio basali sanguineo, tibiis anterioribus mediisque partim rufo-testaceis; capite dense punctato, vertice tenue sulcato, antennis longissimis, apicem elytrorum fere (♂) vel trientem apicalem paene (♀) attingentibus, ab articulo 5° evidenter serratis; prothorace latitudine longiore, convexo, antice constricto, lateribus leviter rotundato, ante medium latissimo et gibboso-ampliato, ante basin transversim profunde impresso, in disco impressionem versus fortiter declivi, longitudinaliter sulcato, in sulci fundo polito, confertim grosse punctato, breviter denseque, lateribus longius parceque pubescente; elytris elongatis, latitudine magis quam duplo longioribus, retrorsum gradatim attenuatis, apice submarginatis, angulo exteriori recto, suturali obtusiusculo, confertim subtiliusque punctatis, in parte sanguinea flavo-, in parte apicali atra appressim nigro pilosis, antice pubescentia longiore nulla; corpore subtus confertissime punctato, griseo-pubescente; segmento anali in ♂ simpliciter truncato, in ♀ leviter emarginato et longitudinaliter subsulcato; pedibus gracillimis, tarsis posticis in ♂ tibiaram longitudine, tantum tertii articuli planta penicillata, tibiis posticis in utroque sexu apice bispinosis. Long.: 15½—18 mm.*

*Patria: Bucharica orientalis, prov. Kulaeb.*

Der syrischen *Leptura tripartita* Heyden sehr nahestehend, aber durch gestrecktere Körperform, feinere Punktur der Flügeldecken und anders gestaltetes Halsschild unterschieden. Bei *tripartita* ist dasselbe mehr kugelig, gleichmässig gewölbt, die grösste Breite befindet sich in der Mitte, bei *cardinalis* vor der Mitte an Stelle einer seitlichen, höckerigen Auftreibung. In der Färbung stimmen beide Arten im Allgemeinen überein, nur ist bei ersterer auch die Spitze der Mittel- und Hintertibien hell gefärbt. Sehr charakteristisch für *Leptura cardinalis* (♂) sind die sehr langen, die Flügeldeckenspitze fast erreichenden Fühler, und die sehr schlanken Beine. Ob die Heyden'sche Art in dieser Beziehung mit der hier beschriebenen übereinstimmt, lässt sich vorläufig nicht feststellen, da wir von derselben nur das einzige Originalstück, ein ♀, kennen, die äusseren Fühlerglieder sind bei demselben merklich kürzer als bei *cardinalis* ♀.

Ein ♂ ♀ aus Kuläb (Turkestan) in unserer Sammlung.

17. *Pogonochaerus anatolicus* nob. n. sp., ♀: *Brunneo-piceus, variegatim albido-cinereo-fusco-ochraceo-tomentosus, toto corpore parcissime, tibiis densius longiusque setosus; fronte sub-*

*tilissime carinata et pube ochracea obtecta, antennis longitudinem corporis superantibus, fuscis, ab articulo tertio basi albido-annulatis, intus dense ciliatis; prothorace latitudine basis vix longiore, indistincte rugoso-punctato, lateribus acute spinoso, in disco tuberculis tribus calvis et transversim dispositis instructo; (scutellum in specimine nostro denudatum es); elytris latitudine duplo longioribus, longitudinaliter tricarinatis, apice truncatis, (angulo externo dentatim producto), pone basin evidenter gibbosis, fortiter, antice sat dense, retrorsum gradatim magis disperse, in triente apicali haud punctatis, macula maxima postice semicirculari, dimidium basale, epipleuris exceptis, occupante et in parte posteriore maculis nonnullis parvis albidis signatis, in cetera parte parce cinereo-vel fusco-cinereo-tomentosis; (tomento pilis paucis ochraceis intermixto), costa dorsali interiore penicillis 4—5 nigro-velutinis inserta ornatis; segmento anali ante apicem semicirculariter impresso. Long.: 9¼ mm.*

*Patria: Pamphylia Asiae minoris.*

Der Färbung nach dem *P. Perroudi* Muls. ähnlich, seinen sonstigen Merkmalen nach indes nur mit *P. Caroli* Muls. zu vergleichen. Die durch das Auftreten weisser Bekleidungs-elemente lebhafter gefärbte, mehr scheckige, anatolische Art unterscheidet sich von letzterer durch die kräftigere Punktur der Flügeldecken, die indes schon kurz hinter der Mitte verschwindet, während sie bei *Caroli* in der Regel erst unmittelbar vor der Spitze erlischt, aber stets bis zum hinteren Sammtbüschel deutlich erkennbar ist. Die fast die ganze vordere Hälfte der Flügeldecken einnehmende, weisse Tomentmakel ist nach rückwärts und gegen die Epipleuren, auf die sie nicht übergreift, scharf begrenzt, die Härchen feiner, dichter verfilzt und die Sculptur vollständiger verhüllend, während die blass gelblichbraune Antemedianmakel der Mulsant'schen Art mit dem dunkelbraunen Grund viel weniger scharf contrastirt und die Punktur deutlicher erkennen lässt. Bei *anatolicus* sind ferner die auf der inneren Dorsalrippe inserirten Sammtbüschel einfach pinselartig, mit kreisförmiger Basis, bei *Caroli* in die Länge gezogen. Von *P. Perroudi*, der nach einem 8¾ mm messenden Stück unserer Sammlung (Amasia, Korb 92) auch in Kleinasien vorkommt, ist *anatolicus* durch die kurze, spärliche, abstehende Behaarung der Flügeldecken, den kräftigen Basalhöcker derselben, auf die Epipleuren nicht übergreifende Dorsalmakel, spitz ausgezogenen äusseren Apicalwinkel und einfache, nicht quergestellte Sammtbüschel leicht zu unterscheiden.

Ein ♀ aus Adalia (Korb, 10. 5. 86) in unserer Sammlung.